

Kunstexperten prüfen Portigon-Sammlung

Herforder Kunstsammler Heiner Wemhöner ist im Ausschuss / Ausverkauf von Kunst aus NRW soll verhindert werden

■ **Düsseldorf** (dpa). Die millionenschwere Kunstsammlung der WestLB-Nachfolgerin Portigon wird von fünf Kunstexperten unter die Lupe genommen. Darunter ist auch der Herforder Kunstsammler Heiner Wemhöner (64).

Erstmals seit sieben Jahren hat die nordrhein-westfälische Kulturministerin Ute Schäfer (SPD) den NRW-Sachverständigenausschuss zur Prüfung national wertvollen Kulturguts einberufen. Kaum jemals zuvor

musste dieses unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagende Gremium eine so umfangreiche Sammlung begutachten.

Bis zum Ende des von Schäfer eingeleiteten Verfahrens gilt eine Ausfuhrsperrung für alle 400 Werke der ehemaligen WestLB-Kollektion. Sie umfasst Arbeiten von August Macke und Pablo Picasso bis Joseph Beuys und Sigmar Polke. Vor einem Verkauf im Inland seien die Werke damit allerdings nicht geschützt, hieß es im Kulturmi-



Kunstsammler: Der Herforder Unternehmer Heiner Wemhöner.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

nisterium. Zum Ausschuss gehören der ehemalige Kunstsammlungsdirektor Armin Zweite, der frühere Leiter des Kölner Wallraf-Richartz-Museums, Rainer Budde, die Bonner Professorin für Kunstgeschichte, Anne-Marie Bonnet, der Galerist Hans Strelow und Heiner Wemhöner. Die Mitglieder dürfen sich bis zum Abschluss der Prüfung weder zu ihrer Arbeit noch zu den Kunstwerken äußern. Eine Vorprüfung durch zwei Gutachter soll

bis zum Wochenende abgeschlossen sein. Dann sind die Sachverständigen am Zug. Er wird nach Expertenmeinung letztlich nur 20 bis 30 Kunstwerke darauf prüfen müssen, ob sie auf die Liste national wertvollen Kulturguts gehören. Die letzte Entscheidung trifft Schäfer. Nach einer ersten kulturfachlichen Einschätzung seien „eine Reihe der Werke für die Museumslandschaft in Nordrhein-Westfalen von großer Bedeutung“, teilte sie mit.